



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2007 012 257 U1** 2007.12.27

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2007 012 257.8**

(22) Anmeldetag: **31.08.2007**

(47) Eintragungstag: **22.11.2007**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **27.12.2007**

(51) Int Cl.⁸: **A47G 19/24** (2006.01)
A47J 47/16 (2006.01)

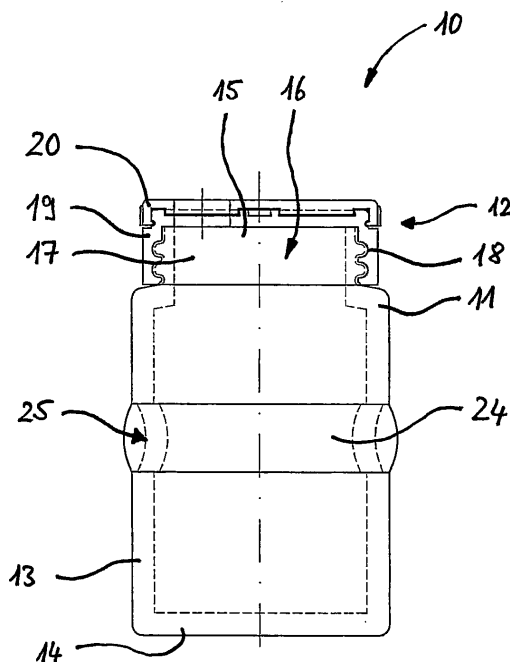
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Schüller Möbelwerk KG, 91567 Herrieden, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Meissner, Bolte & Partner, 90402 Nürnberg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Gewürzstreuer und Gewürzträger**

(57) Hauptanspruch: Gewürzstreuer (10), umfassend ein vorzugsweise transparentes Glas (11) und einen auf dem Glas (11) anbringbaren oder angebrachten, insbesondere aufsteck- oder aufschraubbaren, Deckel (12), dadurch gekennzeichnet, dass das Glas (11) einen zentralen hohlen Glaskörper (13) mit quadratischem Querschnitt aufweist, der an einem ersten Ende (14) geschlossen ist und an einem dem ersten Ende (14) gegenüberliegenden zweiten Ende (15) eine Öffnung (16) aufweist, die von einem gegenüber dem zentralen Glaskörper (13) zurückversetzten Anschlussbereich (17) für den Deckel (12) umgeben ist, und dass der zentrale Glaskörper (13) zumindest abschnittsweise von mindestens einem Abstandshalter (24) aus weichem Material, insbesondere elastischem Material, vorzugsweise einem Gummiring (24), umspannt ist, wobei der Außenumfang des Abstandshalters (24) größer ist als der maximale Außenumfang des quadratischen Querschnitts des zentralen Glaskörpers (13), und/oder wobei der Abstandshalter (24) derart an dem zentralen Glaskörper (13) angeordnet ist, dass der Abstandshalter (24) in Draufsicht auf den zentralen Glaskörper...



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Gewürzstreuer und einen Gewürzträger.

[0002] In Küchen werden vielfältige Gewürze eingesetzt. Um diese griffbereit bereitstellen und dosiert auf Speisen aufbringen zu können, werden die Gewürze in Gewürzstreuer eingebracht und in diesen Gewürzstreuern gelagert. Als Gewürzstreuer sind im Querschnitt runde Behälter aus Glas bekannt. Für eine übersichtliche Lagerung werden diese Gewürzstreuer nicht sichtbar in Schubfächer eingestellt oder sichtbar im Bereich der Küchennische zwischen Hängeschrank und Arbeitsplatte an der Nischenwand angeordnet, beispielsweise in speziellen Gewürzbords oder mittels Küchenrelingsystemen.

[0003] Gewürzstreuer aus Glas haben den Nachteil, dass sie beim Aneinanderschlagen, wie es beispielsweise beim Bewegen einer Schublade, in der die Gewürzstreuer angeordnet sind, erfolgt, laute Geräusche verursachen und beschädigt werden können. Ferner nutzen im Querschnitt runde Behälter den zur Verfügung stehenden Lagerraum nicht optimal aus.

[0004] Hinzu kommt, dass die sichtbare Lagerung der Gewürzstreuer in modernen, vollständig auch im Nischenbereich gestalteten Küchen Probleme mit sich bringt, da die bekannten Lösungen zur sichtbaren Lagerung der Gewürzstreuer und auch die bekannten Gewürzstreuer selbst den optischen Anforderungen an diese Küchen nur unzureichend gerecht werden.

[0005] Es ist Aufgabe der Erfindung, einen neuen Gewürzstreuer anzugeben, der die vorgenannten Nachteile überwindet. Ferner soll ein Gewürzträger zur optisch ansprechenden sichtbaren Lagerung von Gewürzstreuern angegeben werden.

[0006] Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung hinsichtlich des Gewürzstreuers mit den Merkmalen nach Anspruch 1 und hinsichtlich des Gewürzträgers mit den Merkmalen nach Anspruch 5 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen sind jeweils in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0007] Der erfindungsgemäße Gewürzstreuer umfasst ein vorzugsweise transparentes Glas und einen auf dem Glas anbringbaren oder angebrachten, insbesondere aufsteck- oder aufschraubbaren, Deckel. Das Glas weist einen zentralen hohlen Glaskörper mit quadratischem Querschnitt auf. Der zentrale Glaskörper ist an einem ersten Ende geschlossen und an einem dem ersten Ende gegenüberliegenden zweiten Ende weist er eine Öffnung auf, die von einem gegenüber dem zentralen Glaskörper zurückversetzten Anschlussbereich für den Deckel umge-

ben ist. Der zentrale Glaskörper ist zumindest abschnittsweise von mindestens einem Abstandshalter aus weichem Material, insbesondere elastischem Material, vorzugsweise einem Gummiring, umspannt. Hierbei ist der Außenumfang des Abstandshalters größer als der maximale Außenumfang des quadratischen Querschnitts des zentralen Glaskörpers und/oder der Abstandshalter ist derart an dem zentralen Glaskörper angeordnet, dass der Abstandshalter in Draufsicht auf den zentralen Glaskörper (beispielsweise von seiner Öffnung her) an jeder Stelle gegenüber dem zentralen Glaskörper hervortritt.

[0008] Durch die Kombination des quadratischen Glasquerschnitts mit dem runden Deckel kann ein zur Verfügung stehender Lagerplatz optimal genutzt werden. Gleichzeitig ist es möglich, die Gewürzstreuer einfach zu greifen und beispielsweise aus einem Schubfach zu entnehmen.

[0009] Der Vorteil des weichen Abstandshalters liegt insbesondere darin, dass die Gläser der Gewürzstreuer mit definiertem Abstand zueinander und doch eng geschichtet werden können, ohne dass die Gläser, beispielsweise bei der Bedienung eines Schubfaches, in das sie geschichtet sind, aneinander schlagen und beschädigt werden können. Dadurch wird auch die Geräuscentwicklung beim Aneinanderschlagen von Gläsern verhindert. Ein weiterer Vorteil des weichen Abstandshalters liegt in den damit bereitgestellten optimierten Greifeigenschaften des Gewürzstreuers.

[0010] Ansprechend ist aufgrund des quadratischen Querschnitts des zentralen Glaskörpers auch die optische Wirkung des erfindungsgemäßen Gewürzstreuers, insbesondere in Verbindung mit modernen Küchenmöbeln und Küchenausstattungen.

[0011] Der zentrale Glaskörper des Gewürzbehälters bildet in einer vorteilhaften Weiterbildung eine umlaufende Nut aus, über die der Abstandshalter am zentralen Glaskörper angebracht ist. Dies erleichtert die Anbringung des Abstandshalters an der gewünschten Stelle und verhindert ein Verschieben bei Benutzung, der Abstandshalter wird durch die Nut am Gewürzbehälter in der gewünschten Position fixiert.

[0012] Gemäß einer Ausführungsvariante ist der Deckel des Gewürzbehälters und der Anschlussbereich des Glases für den Deckel im Querschnitt rund ausgebildet. Die Kombination aus quadratischem zentralen Glaskörper und rundem Deckel sorgt für eine optisch besonders ansprechende Wirkung. Ferner ermöglicht diese Kombination ein einfaches Greifen des Gewürzbehälters an dem gegenüber dem quadratischen zentralen Glaskörper zurückversetzten runden Deckel.

[0013] Ferner kann der Anschlussbereich des Glases des Gewürzbehälters umlaufende Rillen oder ein Gewinde zur Anbringung des Deckels aufweisen.

[0014] Der erfindungsgemäße Gewürzträger umfasst einen festen, im Wesentlichen quaderförmigen Materialblock, insbesondere einen Holzblock, mit vier Längsseiten. An mindestens einer der Längsseiten, insbesondere an zwei einander gegenüberliegenden Längsseiten, sind Ausnehmungen im Materialblock vorgesehen. Die Ausnehmungen erstrecken sich im Wesentlichen waagrecht in den Materialblock hinein. Die Ausnehmungen sind ausgebildet und bestimmt zum waagrechten (teilweisen) Einschieben von Gewürzstreuer, beispielsweise den vorstehend beschriebenen Gewürzstreuer.

[0015] Der Vorteil des erfindungsgemäßen Gewürzträgers liegt insbesondere in der ungewohnten und vor allem in Verbindung mit modernen Küchen und Küchenausstattungen ansprechenden optischen Wirkung. Ferner stellt der Gewürzträger die Gewürzstreuer einfach zugänglich zur Verfügung. Der Inhalt der Gewürzstreuer ist gut zu erkennen, da die Gewürzstreuer nicht vollständig im Träger verschwinden, sondern auch im eingeschobenen Zustand aus dem Gewürzträger herausstehen. Bei transparentem Glaskörper des Gewürzstreuers lassen sich dadurch die Gewürze direkt erkennen, alternativ oder additiv können auch entsprechend Beschriftungen sichtbar sein.

[0016] Gemäß einer bevorzugten Weiterbildung weisen die Ausnehmungen im Materialblock zumindest im Wesentlichen einen quadratischen Querschnitt auf.

[0017] Zweckmäßig ist ferner, am Materialblock mindestens eine Befestigungseinrichtung, insbesondere einen Haken, zur Befestigung an einer Küchenwand und/oder einer Wandverkleidung vorzusehen.

[0018] Der Gewürzträger und auch der Gewürzstreuer gemäß der Erfindung lassen sich hervorragend in ein Küchenausstattungssystem integrieren. Der Gewürzträger kommt insbesondere als Systemmodul eines Nischenorganisationssystems für die Nische zwischen Hängeschrank und Arbeitsplatte in Küchen in Betracht. Der Gewürzstreuer eignet sich sowohl als Modul eines Schubfachaussstattungssystems als auch als Modul eines Nischenorganisationssystems, letzteres insbesondere in Verbindung mit dem Gewürzträger.

[0019] Die Erfindung wird nachstehend auch hinsichtlich weiterer Merkmale und Vorteile anhand der Beschreibung von Ausführungsbeispielen und unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert. Dabei zeigen

[0020] [Fig. 1](#) in Seitenansicht ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gewürzstreuers,

[0021] [Fig. 2](#) den Gewürzstreuer nach [Fig. 1](#) in einer Draufsicht von oben,

[0022] [Fig. 3](#) in Seitenansicht (links) und in Frontansicht (rechts) ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gewürzträgers, und

[0023] [Fig. 4](#) bis [Fig. 8](#) Beispiele für kompakte Anordnungen des erfindungsgemäßen Gewürzstreuers im Vergleich zu vorbekannten Anordnungen ([Fig. 7](#) und [Fig. 8](#)).

[0024] Einander entsprechende Komponenten und Teile sind in den Figuren mit den gleichen Bezugszeichen bezeichnet.

[0025] [Fig. 1](#) (Seitenansicht) und [Fig. 2](#) (Draufsicht von oben) zeigen ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gewürzstreuers **10**. Der Gewürzstreuer **10** umfasst ein Glas **11** und einen auf dem Glas **11** anbringbaren, insbesondere aufsteck- oder aufschraubbaren, Deckel **12**. Das Glas **11** kann undurchsichtig ausgebildet sein, bevorzugt ist es jedoch transparent, insbesondere ein klares Glas. Das Glas **11** selbst umfasst einen zentralen hohlen Glaskörper **13** mit quadratischem Querschnitt, der an einem ersten Ende **14** geschlossen ist und an einem dem ersten Ende **14** gegenüberliegenden zweiten Ende **15** eine Öffnung **16** aufweist, die von einem gegenüber dem zentralen Glaskörper **13** zurückversetzten Anschlussbereich **17** für den Deckel **12** umgeben ist. Der Anschlussbereich **17** weist für die Anbringung des Deckels **12** umlaufende Rillen **18** bzw. ein Gewinde auf.

[0026] Der Deckel **12** des Gewürzstreuers **10** und der Anschlussbereich **17** des Glases **11** für den Deckel **12** sind im Querschnitt rund ausgebildet.

[0027] Der Deckel **12** selbst umfasst zwei Komponenten, eine über die Öffnung **16** auf den Anschlussbereich **17** des Glases **11** gesteckte Dosierkappe **19** und eine drehbeweglich auf die Dosierkappe **19** aufgesetzte Verschlusskappe **20**. Die Dosierkappe **19** weist Dosieröffnungen **21** unterschiedlicher Größe auf und einen Bereich **22** ohne Öffnungen. Die Verschlusskappe **20** weist eine Austrittsöffnung **23** auf. Diese Austrittsöffnung **23** kann je nach gewünschter Austrittsdosierung für die Gewürze durch Drehen der Verschlusskappe **20** über die passenden Dosieröffnungen **21** gebracht werden, so dass dann das Gewürz durch die angewählten Dosieröffnungen **21** und die Austrittsöffnung **23** austreten kann. Wird die Austrittsöffnung **23** jedoch über den Bereich **22** ohne Öffnungen der Dosierkappe **19** gedreht, kann kein Gewürz austreten, der Gewürzstreuer **10** ist verschlossen. Der dargestellte Deckel **12** bietet vier unter-

schiedliche Dosierstellungen (Siebstellungen): Geschlossen – Offen – feines Sieb – grobes Sieb. Zum Nachfüllen von Gewürzen kann der Deckel **12** insgesamt vom Anschlussbereich **17** abgenommen bzw. abgeschraubt werden. Zweckmäßig ist ferner, wenn der Deckel **12** ein Beschriftungsfeld aufweist, und zwar derart angeordnet, dass die Beschriftung auch lesbar ist, wenn der Gewürzstreuer in einem Schubfach steht oder in einem Gewürzträger angeordnet ist.

[0028] Der zentrale Glaskörper **13** des Gewürzstreuers **10** ist in einem mittleren Bereich von einem Abstandshalter **24** aus weichem Material, hier einem Gummiring **24**, umspannt. Der Gummiring **24** ist hierbei in einer um den zentralen Glaskörper **13** umlaufenden Nut **25** im Glaskörper **13** angeordnet. Die Abmessungen des Gummirings **24** und der Nut **25** sind derart gewählt, dass der Gummiring **24** über den Außenumfang des Glaskörpers hinausreicht, d.h. in Draufsicht auf den zentralen Glaskörper **13** tritt der Gummiring **24** an jeder Stelle gegenüber dem zentralen Glaskörper **13** hervor (vgl. [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#)).

[0029] Durch die Kombination des quadratischen Glasquerschnitts mit dem runden Deckel kann ein zur Verfügung stehender Platz optimal genutzt werden. Gleichzeitig ist es möglich, die Gewürzstreuer einfach zu greifen und beispielsweise aus einem Schubfach oder einem Gewürzträger zu entnehmen. Die Höhe der Gewürzstreuer sollte zweckmäßigerweise auf die bei einem Schubladenausstattungs-system zur Verfügung stehende Höhe abgestimmt sein.

[0030] Der Vorteil des weichen Abstandshalters **24** liegt insbesondere darin, dass die Gläser **11** der Gewürzstreuer **10** mit definiertem Abstand zueinander und doch eng geschichtet werden können, ohne dass die Gläser **11**, beispielsweise bei der Bedienung eines Schubfaches, in das sie geschichtet sind, aneinander schlagen und beschädigt werden können. Dadurch wird auch die Geräuschentwicklung beim Aneinanderschlagen von Gläsern verhindert. Ein weiterer Vorteil des weichen Abstandshalters **14** liegt in den damit bereitgestellten optimierten Greifeigenschaften des Gewürzstreuers **10**.

[0031] Der Querschnitt der Gewürzstreuer **10** ist vorteilhafterweise auf ein Viertel des Querschnitts korrespondierender Behälter **26** eines Behältersystems abgestimmt, d.h. der Außenumfang von vier zum Quadrat angeordneten Gewürzstreuern **10** entspricht dem Umfang der korrespondierenden Behälter **26**. Dies ermöglicht besonders kompakte Anordnungsvarianten für die korrespondierenden Behälter **26** und Gewürzstreuer **10**, insbesondere auch im Rahmen eines Schubladenausstattungs-systems. Verschiedene Beispiele für kompakte Anordnungen sind in [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) im Vergleich zu vorbekannten Anordnungen, dargestellt in [Fig. 7](#) und [Fig. 8](#),

dargestellt. [Fig. 5](#) zeigt hierbei die beiden Grundmaße der korrespondierenden Behälter **26** und erfindungsgemäßen Gewürzstreuer **10**. Diese beiden quadratischen Grundmaße finden sich in allen Anordnungen in [Fig. 4](#) und [Fig. 6](#) wieder, dadurch wird die Anordnung der Behälter **26** und Gewürzstreuer **10** symbolisiert. Die angegebenen Zahlen geben jeweils die Abmessungen in cm an. [Fig. 7](#) und [Fig. 8](#) zeigen jeweils vergleichbare Anordnungen mit Gewürzstreuern mit rundem Querschnitt. Der Vergleich zeigt, dass die Gewürzstreuer mit quadratischem Querschnitt eine wesentlich kompaktere Anordnung ermöglichen, auf gleicher Fläche lassen sich deutlich mehr Gewürzstreuer unterbringen, etwa die dreifache Menge.

[0032] [Fig. 3](#) zeigt in Seitenansicht (links) und in Frontansicht (rechts) ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gewürzträgers **27**, umfassend einen Materialblock, insbesondere einen Holzquader. Der Gewürzträger **27** ist über Haken **28**, **29** an einer Küchenwand bzw. einer Wandabdeckung befestigbar, und zwar bevorzugt derart, dass er auch bei nur einseitiger Befüllung stabil bleibt. Der Gewürzträger **27** weist an zwei gegenüberliegenden Seiten mehrere im Wesentlichen waagrecht verlaufende, im Querschnitt im Wesentlichen quadratische Ausnehmungen **30** auf, in die Gewürzstreuer **10** (vgl. [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#)) von der Seite her horizontal einsteckbar sind, und zwar derart, dass die Gewürzstreuer **10** teilweise sichtbar sind. Insbesondere bei transparenter Ausbildung der Gewürzstreuer **10** sind die Gewürze damit sichtbar und können erkannt werden. Die Gewürzstreuer **10** können sowohl mit ihrer Öffnung **16** nach vorne oder nach hinten in die jeweilige Ausnehmung **30** eingeführt werden. Im ersten Fall verschwindet die Öffnung **16** und damit auch der Deckel **12** im Gewürzträger **27** (hier bleibt das Gewürz selbst bei transparentem Gewürzstreuer **10** gut sichtbar und dient damit der Gewürzidentifizierung), im zweiten Fall bleibt der Deckel **12** sichtbar (und dient damit der Gewürzidentifizierung, indem beispielsweise eine aufgedruckte Gewürzbezeichnung lesbar ist). Der Gewürzträger **27** ist sowohl von nur einer Seite her als auch von beiden gegenüberliegenden Seiten her mit Gewürzstreuern **10** bestückbar.

Bezugszeichenliste

10	Gewürzbehälter
11	Glas
12	Deckel
13	zentraler Glaskörper
14	erstes Ende
15	zweites Ende
16	Öffnung
17	Anschlussbereich
18	Rillen
19	Dosierkappe
20	Verschlusskappe

- 21 Dosieröffnung
- 22 Bereich ohne Öffnung
- 23 Austrittsöffnung
- 24 Abstandshalter, Gummiring
- 25 Nut
- 26 Behälter
- 27 Gewürzträger aus einem Materialblock
- 28 Haken
- 29 Haken
- 30 Ausnehmungen

Schutzansprüche

1. Gewürzstreuer (10), umfassend ein vorzugsweise transparentes Glas (11) und einen auf dem Glas (11) anbringbaren oder angebrachten, insbesondere aufsteck- oder aufschraubbaren, Deckel (12),

dadurch gekennzeichnet,

dass das Glas (11) einen zentralen hohlen Glaskörper (13) mit quadratischem Querschnitt aufweist, der an einem ersten Ende (14) geschlossen ist und an einem dem ersten Ende (14) gegenüberliegenden zweiten Ende (15) eine Öffnung (16) aufweist, die von einem gegenüber dem zentralen Glaskörper (13) zurückversetzten Anschlussbereich (17) für den Deckel (12) umgeben ist, und dass der zentrale Glaskörper (13) zumindest abschnittsweise von mindestens einem Abstandshalter (24) aus weichem Material, insbesondere elastischem Material, vorzugsweise einem Gummiring (24), umspannt ist, wobei der Außenumfang des Abstandshalters (24) größer ist als der maximale Außenumfang des quadratischen Querschnitts des zentralen Glaskörpers (13), und/oder wobei der Abstandshalter (24) derart an dem zentralen Glaskörper (13) angeordnet ist, dass der Abstandshalter (24) in Draufsicht auf den zentralen Glaskörper (13) an jeder Stelle gegenüber dem zentralen Glaskörper (13) hervortritt.

2. Gewürzstreuer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der zentrale Glaskörper (13) eine umlaufende Nut (25) ausbildet, über die der Abstandshalter (24) am zentralen Glaskörper (13) angebracht ist.

3. Gewürzstreuer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (12) und der Anschlussbereich (17) des Glases (11) für den Deckel (12) im Querschnitt rund ausgebildet sind.

4. Gewürzstreuer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlussbereich (17) des Glases (11) umlaufende Rillen (18) oder ein Gewinde zur Anbringung des Deckels (12) aufweist.

5. Gewürzträger (27) ausgebildet und bestimmt zum Lagern von Gewürzstreuern, insbesondere Ge-

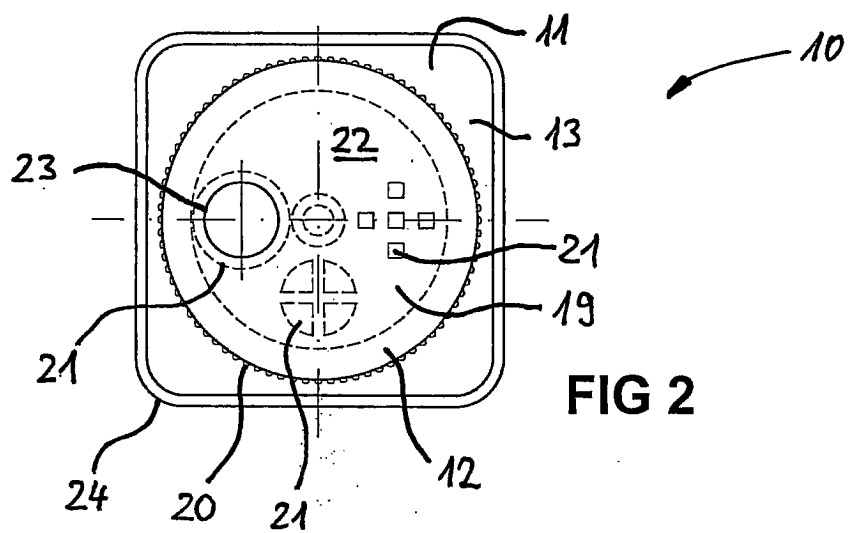
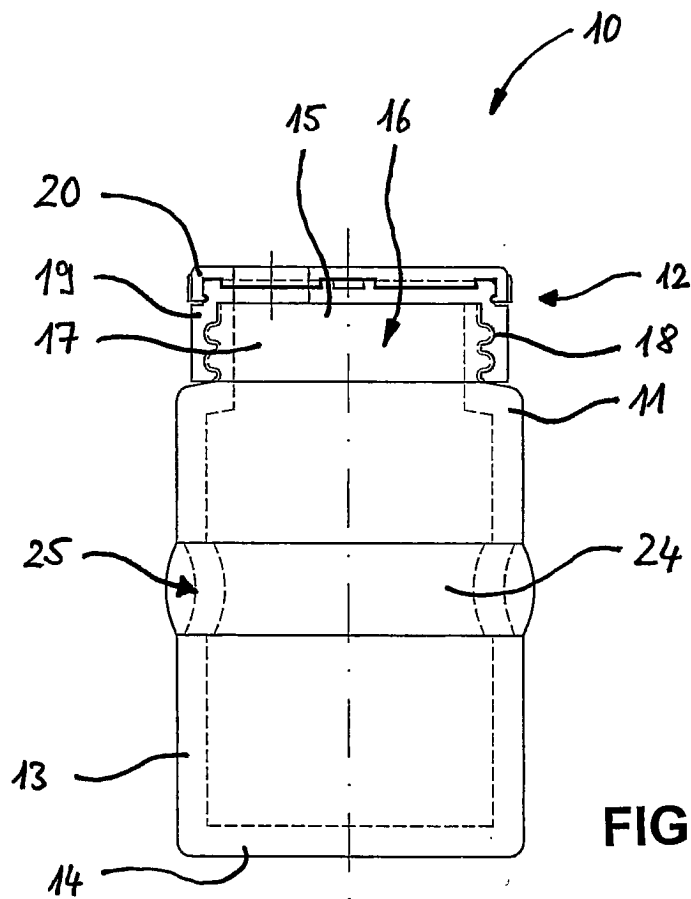
würzstreuern (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen festen, im Wesentlichen quaderförmigen Materialblock, insbesondere einen Holzblock, mit vier Längsseiten, wobei an mindestens einer der Längsseiten, insbesondere an zwei einander gegenüberliegenden Längsseiten, Ausnehmungen (30) im Materialblock vorgesehen sind, wobei die Ausnehmungen (30) sich im Wesentlichen waagrecht in den Materialblock hinein erstrecken, und wobei die Ausnehmungen (30) ausgebildet und bestimmt sind zum waagrechten Einschieben der Gewürzstreuer (10), insbesondere der Gewürzstreuer (10) nach einen der vorhergehenden Ansprüche.

6. Gewürzträger nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausnehmungen (30) im Materialblock zumindest im Wesentlichen einen quadratischen Querschnitt aufweisen.

7. Gewürzträger nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass am Materialblock mindestens eine Befestigungseinrichtung, insbesondere mindestens ein Haken (28, 29), zur Befestigung an einer Küchenwand und/oder einer Wandverkleidung vorgesehen ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



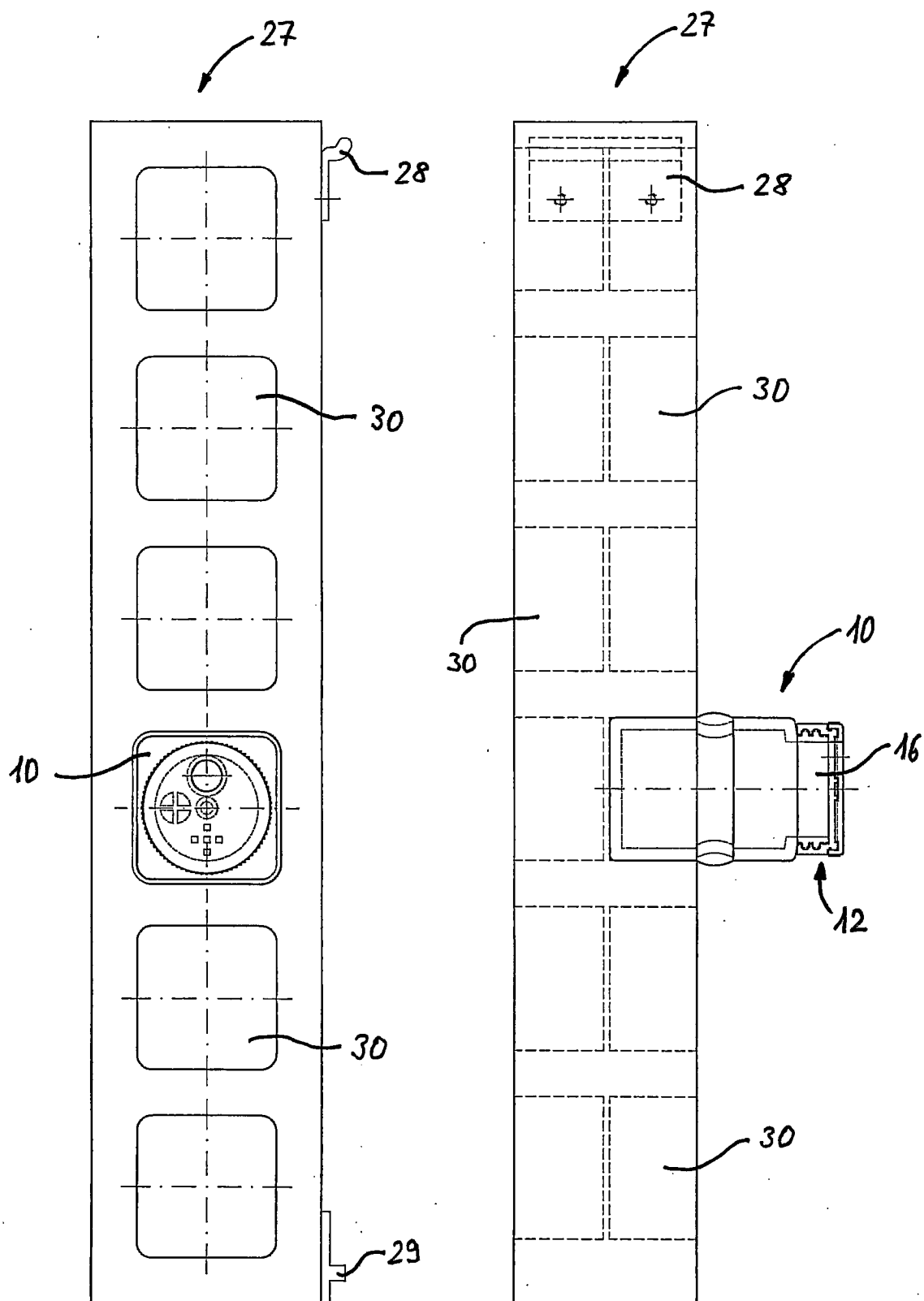


FIG 3

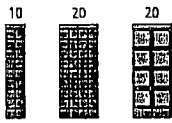


FIG 4

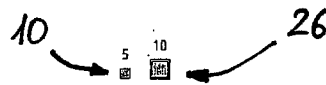


FIG 5

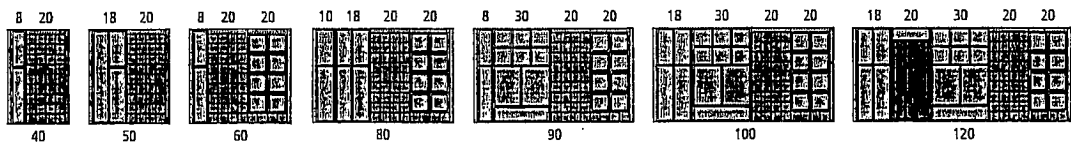


FIG 6

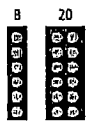


FIG 7

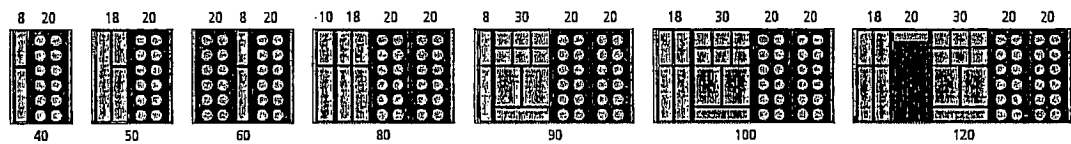


FIG 8